

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Band: 11 (1961)
Heft: 1

Artikel: Mythimna unipuncta Hw. (Lepidoptera, Noctuidae) : ein spätsommerlicher Wanderer in der Schweiz
Autor: Blattner, S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mythimna unipuncta Hw.

(Lepidoptera, Noctuidae)

Ein spätsommerlicher Wanderer in der Schweiz

S. Blattner

Am 20. September gelang mir der Fang von *Mythimna unipuncta* HW. an der Hg.-Lampe auf den "Blauen Reben" am Südhang des Blauens, 15 km südlich von Basel, 498 MüM. Zwei Tage später wurde an der gleichen Stelle ein weiteres Exemplar von PETER STOECKLIN erbeutet.

Die beiden Funde sind insofern interessant, als sie die Zugehörigkeit dieser Art zur schweizerischen Fauna beweisen und zugleich einen Hinweis auf die Falterwanderungen im Jahre 1960 geben.

VORBRODT beschreibt in seinem 2. Nachtrag, S. 629 das Vorkommen dieser Art wie folgt:

"Von dieser tropischen und subtropischen, aber auch in England und bei Brixen gefundenen Art fing Pfarrer HILTBOLD ein frisches ♂ am 9.10.1913 bei Studen am Köder. Die Raupe lebt in mehreren Generationen an Gräsern, bes. Weizen und Hafer."

Weitere Angaben über diese Art waren nicht beizubringen.

Da die beiden Exemplare tadellos frisch waren, muss angenommen werden, dass sie das Larvenstadium in der Nähe des Fundortes absolvierten. Beide Tiere weisen kleine Fangbeschädigungen auf, da sie sich nicht auf dem beleuchteten Tuche niederliessen, sondern im Schatten unter dem Balkon versteckten, wo ich sie mit Ruten herunterangeln musste.

Auffallend ist auch die Tatsache, dass Basler Sammler diese Art im Jahre 1960 im südlichen Europa mehrfach beobachteten und erbeuten konnten; so E. DE BROS in der Provence (Juli) und in Ligurien (Oktober) und DR. A. BRUGGER in Südfrankreich (September).

Das Jahr 1960 war sicher in Bezug auf Falterwanderungen kein Flugjahr, aber *M. unipuncta* scheint im Süden recht häufig gewesen zu sein und dort gute Wanderbedingungen gefunden zu haben.

Adresse des Verfassers: Samuel Blattner
Bruderholzstr. 28
R e i n a c h BL.